

Western-Flair Beim Ausritt auf der Sorrel River Ranch in Utah mit Blick auf den Castle Rock lässt sich ein wenig nachempfinden, warum der Westerner sein Land so liebt.

FOTO: MOAB TOURIST INFORMATION

# Willkommen auf der Ranch

Fernab vom Rummel der Nationalparks bieten Gäste-Ranches im Südwesten der USA rustikale oder luxuriöse Erholung. Von Reiten bis Golf wird vieles geboten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

Don Taylor weist mit einer stolzen Geste über das Land. Von hier oben aus, einem 100 Meter hohen Hügel über dem Colorado in Süd-Utah, bietet sich ein grandioser Anblick. Eingerrahmt von pittoresken roten Sandsteinfelsen windet sich der Fluss malerisch durchs grüne Tal. Direkt am Ufer, aus einer Reihe von Holzhäusern, steigt Rauch auf. Sofort geht auf einem der Western-ge-schulte Fantastische Bilder vor, von Trappern, die in Blockhütten ein hartes, naturbelassenes Leben führen. Die Realität sieht zwar etwas anders, aber kaum weniger romantisch aus. Dort unten, am Colorado, liegt die feine Sorrel River Ranch – ein Sehensort für Freizeit-Cowboys.

**Er sei auf dem Weg nach Hause, sagt Kevin Costner, und wolle ein Gefühl für die Gegend bekommen**

Vom Farmerleben à la Ponterosa ist freilich nicht viel geblieben. Auch wenn Taylor, der weitergegebene Hotel-Manager, sein Haus als „working cattle ranch“ anpreist, als Ranch, auf der mit Vieh gearbeitet wird. Rinder sieht man eher selten, und wenn doch, dann als Steak auf dem Teller. Dafür gibt's gepflegtes Grün, hübsche Tennis-Plätze und einen tüpelig bemessenen Pool. Wer reiten will in dieser Film-

kulisse, kann dies selbstverständlich tun – dazu später mehr. Eigentlich reicht schon die Vorstellung eines Ausritts, gemütlich vom Patio aus, bei einem gepflegten Cappuccino. Die Kunst der Kontemplation lässt sich hier zur Meisterschaft entwickeln.

Kaum eine halbe Stunde Fahrt liegt die Ranch vom quirligen Städtchen Moab im US-Bundesstaat Utah entfernt, dem Zentrum der Hiker, Biker und Trekker. Konzentriert auf die Nationalparks-Archie und Canyonslands, verpassen Besucher meist den auf den ersten Blick unscheinbaren Highway 128, der am Colorado entlang Richtung Grand Junction führt. Nur das Schild „Scenic Byway“ deutet darauf hin, dass hier womöglich Spektakuläres entdeckt werden will. Kurz gesagt: Die Strecke ist ein Traum. Immer am Colorado entlang, führt die Straße zunächst durch eine enge, gleichwohl faszinierende Schlucht. Erst nach einigen Meilen öffnet sich der Canyon und bietet fantastische Ausblicke auf eine klischeehafte Westenszenarie – nicht umsonst

entstanden auf dem Grundstück der Ranch etliche Filme, darunter einige mit John Wayne, wie „Rio Grande“ oder „Comancheros“. Neben dem Monument Valley ist die Gegend bei Moab erste Wahl, wenn es darum geht, den Südwesten zu bebildern.

Rund 14 Meilen von der Stadt entfernt stößt man auf die erste Ranch, die Red Cliffs Adventure Lodge. Gäste wohnen hier in geschmackvollen Blockhütten am Fluss, fast alle bieten einen atemberaubenden Blick. Man kann sich kaum sattsehen an diesem Panorama, und beim Dinner bei Sonnenuntergang auf der großzügigen Hotelterrasse spielt das (sehr gute) Essen nur



**Vorzeige-Cowboy** Etliche Filme mit John Wayne entstanden bei Moab.

**Südwest-Stilleben** Kuhschädel, Kakteen und Blumen schmücken die Veranda der Red Cliffs Adventure Lodge.

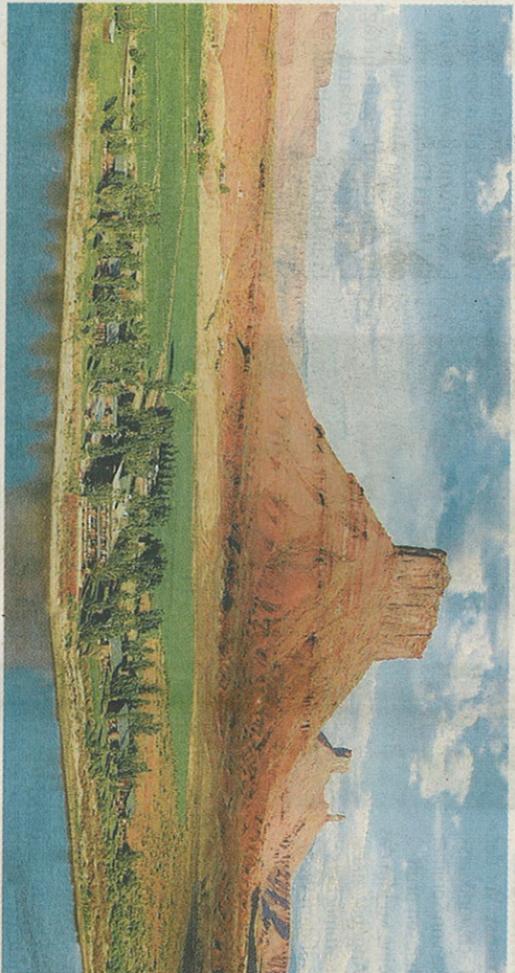
**Türschild** Willkommensgruß mit Cowboy-Stiefel  
**Panorama-Blick** Die Lage der Sorrel River Ranch am Colorado ist einfach überwältigend.

FOTOS: SORREL RIVER RANCH, CINETEXT, JIS

die Nebenrolle. Was vielleicht auch daran liegen mag, dass Hollywood-Star Kevin Costner am Nebenstich ebenfalls die unglaubliche Aussicht genießt. Er sei auf der Heimreise nach Colorado, erzählt er, wo er eine Ranch besitze, und wolle ein Gefühl für die großartige Gegend hier bekommen. Erst nach Einbruch der Dunkelheit entscheidet sich Costner für einen Besuch im hoteleigenen, liebevoll im Keller eingerichteten Filmmuseum, das einen Streitzug durch die vor der Haustür gedrehten Western ermöglicht.

Was den Ausritt am Morgen noch zwingender erscheinen lässt. Hoch zu Ross lässt sich die Szenerie zwar authentischer erleben, doch das Gefühl, über Kakteen und Felsen herzuschaukeln, wirkt wenig vertrauenerweckend. Zumal die Pferde auf vieles reagieren, nur nicht auf Kommandos von Gelegenheitsreitern. Echte Cowgirls wie Theresa, die lässige Reitlehrerin, oder Hotelmanager Don Taylor ringen das nur ein mildes Lächeln ab. Beide sind mit Pferden aufgewachsen, Taylors Eltern betreiben eine echte Ranch ganz in der Nähe. Bei etlichen Filmdrehen war der Vater mit dabei, als Strahst. Don ist glücklich, so nah bei seinen Wurzeln zu haben. Guten Job gefunden zu haben. Don findet es bei Wandertagen, gemeinsam mit seinem Border-Collie Sam. Cowboy-Klischees? Mag sein. Das macht es nicht weniger wahr.

Nur drei Meilen liegt die Sorrel River Ranch von der Red Cliffs Adventure Lodge entfernt. Es ist zwar die noblere Adresse, die Natur aber müssen sich beide teilen. Wo man hier schläft oder reitet, ist eine Frage des Geldbeitrags. Wirklich preiswert ist das alles nicht. Aber angesichts der gebotenen Finanzmärkte sind ein paar Tage auf der Ranch die perfekte Geldanlage: Die Eindrücke bleiben für immer und verlieren nicht an Wert.



**Reisezeit**

Ideale Reisezeit sind Frühling (ab April/Mai) und Herbst. In den Sommermonaten kann es in Süd-Utah leicht bis 35/40 Grad heiß werden. Am besten eignen sich die Monate September/Oktober, weil es tagsüber angenehm warm und nachts kühl ist.

**Sorrel River Ranch**

Die Sorrel River Ranch ist oft auf Monate im Voraus ausgebucht. Deshalb ist es ratsam, sich früh um Zimmer zu kümmern. Die Preise beginnen bei etwa 250 Dollar pro Zimmer pro Nacht, in der Hauptsaison liegen sie aber weit darüber.

INFO Tel.: 001 (435) 259 4642

[www.sorrelriver.com](http://www.sorrelriver.com)

**Red Cliffs Lodge**

Für die Red Cliffs Adventure Lodge empfiehlt sich ebenfalls eine frühe Buchung. Die Preise starten bei rund 200 Dollar, es gibt jedoch auch immer wieder günstigere Specials. Am teuersten sind die geräumigen River Cabins.

INFO Tel.: 001 (435) 259 2002

[www.redcliffslodge.com](http://www.redcliffslodge.com)

**Umgebung**

Nur rund eine halbe Stunde Fahrt von den Ranches entfernt liegen die Nationalparks Arches und Canyonlands. Beide Parks bieten spektakuläre Felsformationen und fantastische Panoramen. Für die Parks sollte man jeweils mindestens einen Tag einplanen, mit Wanderungen auch mehr. Für diejenigen, die die Einsamkeit suchen, noch ein Ratschlag: Der Arches National-Park ist etwa fünfmal so stark frequentiert wie der Canyonlands-Park.

